Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch

Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde

Band: 2 (1879)

Rubrik: Zürcher Chronik: das Jahr 1877

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bürcher Chronik.

Das Jahr 1877.

Bon Conrad Anscheler, stud. jur.

Sanuar

- 1 Herr Prof. Dr. Oswald Heer in Zürich wird von der Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg zum korrespondirenden Mitglied ernannt.
 - Das Bezirksgefängniß in Horgen beherbergt am Neujahrstag keinen einzigen Gefangenen.
- Die verschiedenen gelehrten und wohlthätigen Gesellschaften Bürich's publiziren in üblicher Weise ihre Neujahrs fücke. Bide Literaturverzeichniß des vorjährigen Taschenbuches.
- Der Regierungsrath lehnt eine Petition des Bereins gegen Impfzwang, um Niedersetzung einer gemischten Kommission zur Prüfung der Impsfrage, ab.
- 11 Im Hotel Baur: Deffentlicher Vortrag von Prof. Rambert: André Chénier † 1794.
- Der Verwaltungsrath der Nordostbahn besichließt auf Antrag der Direktion, eine Kommission niederzusehn, welche die in Aussicht gestellten Borlagen über Sistirung von Bauten, Sinnahmen-Vermehrung und Aussgaben-Verminderung zu begutachten, sowie über die finanzielle Situation des Unternehmens Untersuchung zu pflegen und binnen 4 Wochen über alle diese Punkte Anträge zu bringen hat. Wahl dieser Kommission.
- 13 Der Regierungsrath bezahlt an die Nationalbahn eine Subventionsrate von 245,000 Fr. aus.
 - In der Tonhalle Zürich: Konzert des berühmten Bioli= nisten Prof. Soachim aus Berlin.
- 14 Eine Versammlung von 120 Metgermeistern des Kantons Zürich verweigert für die Zufunft die Zahlung von Fleischschaugebühren.

Sanuar

- In Folge eines Aufruses und nach gründlicher Prüfung und Besprechung beschließt eine zahlreiche Bersammlung auf dem Zunfthause zur "Baag", eine Petition in's Werk zu seten, in welcher der Stadtrath eingeladen wird, der trau-rigen Finanzlage wegen den Börsenbau und die damit zussammenhängenden Projekte einstweilen zu verschieben.
- 18 Im Hotel Baur: Deffentlicher Vortrag von Professor Dr. Lunge: Ueber Ventilation.

Für Erwerbung des literarischen Nachlasses von H. Georg Mägeli wird vom Regierungsrath und Stadtrath zusammen die Summe von Fr. 3000 bewilligt.

- Das Gründungs = Komite der rechtsufrigen Seebahn, in Verbindung mit Gemeinde-Abgeordneten, beschließt, auf den Wunsch der Nordostbahn um Anknüpfung von Unterhandlungen betreffend die Situation des Unternehmens nicht einzutreten, sondern mit allen Mitteln die Erfüllung des abgeschlossenen Vertrages zu verlangen.
- 21 In der Tonhalle Zürich: Aufführung des Oratoriums "Arminius" von May Bruch, unter der Direktion des Komponisten.
- Der Stadtrath von Zürich beschließt: Der Eingabe einer Anzahl von Einwohnern, welche das Gesuch stellen, daß die Abtragung des Baugartens einstweilen nicht vorgenommen werde, kann keine Folge geleistet, noch dieselbe vor die Gemeinde gebracht werden.

Zugleich werden die Arbeiten für Schleifung des Bau= gartens und Abtragung des Krathurms in Afford ver= geben.

- 25 Im Hotel Baur: Oeffentlicher Vortrag von Prof. Arduini: La Leteratura poetica dell' Italia contemporanea.
- 29 Monatsversammlung der Sektion Zürich des "eidgenössi=
 schen Vereins". Vortrag von Herrn Direktor Bachofner:
 "Die Ueberladung der Schulen mit Unterrichtsstoff."

Jebruar

1 Im Hotel Baur: Deffentlicher Vortrag von Dr. Choffat: La Paléontologie, son but, son utilité, sa méthode.

Der große Stadtrath genehmigt, mit unbedeutenben Abänderungen, die Vorlagen des engeru Stadtrathes, bestreffend die Voranschläge pro 1877, die Bestellung der Gessundheits-Kommission, die Verordnung betreffend das Besgräbniswesen und einige bauliche Projekte.

Februar

- 4 Ersahwahl in den Kantonsrath für den zurücktretenden Herrn Dr. Eugen Escher. Resultatlos. Am meisten Stimmen erhielten die Herren: Baumeister F. Locher 667, Dr. Fr. Meili 436 und Dr. Honegger 416.
- Der Regierung srath erklärt gegen die Verfassung der sogenannten christkatholischen Kirche der Schweiz und die Funktionen des Herrn Herzog als Bischof derselben keine Einwendung zu erheben.

Der zürcherische Thierschutzverein seiert sein 25-jähriges Bestehen.

8 Im Hotel Baur: Deffentlicher Vortrag von Prof. Dilthen: Ueber Apuleius von Madama und seinen Roman: Verwandlungen.

Nachdem das vom Initiativkomite für Erstellung einer Privat-Reitanstalt in Aussicht genommene Minimal-Kosten-Rapital von Fr. 100,000 gezeichnet und ein günstiger Bauplat im St. Jakobquartier angekauft worden, konstituirt sich die Gesellschaft unter dem Namen: "Zürcherische Privat-Reitanstalt zu St. Jakob" und genehmigt die ihr vom Komite vorgelegten Statuten.

- 9 In Halle stirbt, in Folge einer Augen=Operation, der Zürcher Dr. Salomon Hirzel, bekannt als Buch = händler in Leipzig und Besitzer einer reichhaltigen und berühmten Göthe=Bibliothek. Er erreichte das Alter von 73 Jahren.
- Der Regierung srath beschließt, einer Petition aus Neumünster, welche entgegen dem Gemeindsbeschluß Aushebung des dortigen Diakonats fordert, keine Folge zu geben.
- 11 Städtische Gemeinde = Versammlung in der Tonhalle. Traftanden:
 - 1. Den Voranschlägen für die Gemeinde-Verwaltung und das Schulgut pro 1877, wobei eine Gesammtsteuer von 5 Fr. 50 % vorgeschlagen ist, wird die Genehmigung ertheilt.
 - 2. Die vom Stadtrath vorgeschlagene theilweise Ausführung des Spitalprojektes wird beschlossen.
 - 3. Die Verordnung über das Begräbniswesen und der Antrag auf Uebernahme des Friedhoses in Wiedikon, wobei den bestehenden Nechten der bisherigen Kirchgesmeinden nicht vorgegriffen werden soll, werden mit

Rebruar

- 11 großer Mehrheit nach den Anträgen des Stadtrathes angenommen.
 - 4. Im Hindlick auf eine demnächst durch den Kantonsrath zu erlassende Verordnung, wird die Besorgung der Gestundheitspflege an den Stadtrath, unter Beiordnung eines Ausschusses, übertragen.
 - 5. Die Schulpflege wird mit der definitiven Wahl der Lehrer am Real-Gymnasium betraut.
- 12 Eröffnung des ersten öffentlichen Kindergartens nach der Methode Fröbel in Zürich.
- 20m 13. bis 15. Februar große Wassernoth im Kanton Bürich. In Folge anhaltender Regengüsse treten Thur und Töß über die Ufer und richten schwere Verheerungen an. Zur Hülfeleistung werden vom Bundesrath die Sappeurs des 6. und 7. Genie-Bataillons aufgeboten und der eidzgenössische Oberbauinspektor von Salis nach den bedrohten Kantonstheilen entsendet.
- 18 Im zweiten Wahlgang ernennt die Stadt Zürich zum Mitgliede des Kantonsrathes Hrn. Baumeister F. Locher mit 1920 von 2940 Stimmen.

Seffion des Rantonsrathes.

19 Neuwahlen des Bureau:

Präsident: Herr Zangger; Bizepräsidenten: Die Herren Dr. Römer und Fürsprech Forrer. — Stimmensähler und Sekretäre: Die früheren. Bom Entlassungssgesuch des Herrn Regierungsrath Müller wird Vormerk genommen. — Verschiedene Beschlusses-Anträge des Regierungsrathes betreffend Abgabe des Militärpslichtersahes an den Bund, Kredit für Userversicherungen und Anleihen für Flußkorrektion werden genehmigt. — Der Beschluß über Inanspruchnahme des Reservesonds der Kantonalbank für Hülfeleistung an die Wasserbeschädigten soll dem Volke vorzaelegt werden.

- Die Rechenschaftsberichte des Regierungsrathes und Obergerichtes werden durchberathen. Die an ersteren sich ansschließenden Postulate werden in der Mehrzahl von der Regierung befämpft, was Beranlassung zu lebhaften Plänsteleien zwischen dieser und den Mitgliedern der kantonsstellichen Kommission giebt.
- 21 Schluß der Prüfung der Nechenschaftsberichte. Abweisung der Petition um Aufhebung der Fleischschaugebühren. Er=

Jebruar

- 21 laß einer Verordnung betreffend die örtlichen Gesundheits= behörden mit Gültigkeit für 2 Jahre.
- 24 Der Regierungsrath bewilligt die Ausbezahlung einer Subventionsrate von 90,000 Fr. an die Nationalbahn.

Sigung des Rantonsrathes (Fortsetung).

- 26 Es wird mit 113 gegen 83 Stimmen, entgegen dem Vorschlage der Kommissionsmehrheit, beschlossen, den Inistiativvorschlag für das Staatsmonopol der Banknoten-Aussgabe dem Volke zur Annahme zu empsehlen. Entlassungssgesuch von Herrn G. Ziegler als Mitglied des Regierungssund Kirchen-Nathes.
- 27 Diskuffion des Gefeges über die Webeschule.
- 28 Fortsetzung der Berathung über die Webeschule. Die Leistungen der Stadt an dieselbe werden nach dem Bunsche der Letztern festgestellt, diesenige der Seidenindustrie-Gesellsschaft dagegen auf Fr. 250,000 erhöht. Die Tößthalbahn wird mit Fr. 150,000 aus dem Staatsgut unterstützt.

Der Regierung srath wählt zum Professor für ins duktive Philosophie an der Universität den Herrn Dr. M. Avenarius, bisher in Leipzig.

Sigung des Großen Stadtrathes.

In die Gesundheits-Kommission werden gewählt: Die Herren Polizeipräsident Schlatter, Bauherr Vögeli, Dr. Meyer-Hofmeister, Dr. Hand von Wyß, Professor Schär, Architekt Schmid-Kerez und Meher zur Krone. — Die Friedhof-Kommission wird bestellt aus den Herren: Baumeister Vögeli, Oberst A. Bürkli, Dr. v. Muralt, sen., Eisenhändler Kisling, Professor Jul. Stadler, Dr. Goll, Büchler-Nauer, Dr. R. Spöndlin und Pfarrer Furrer.

5 Monatsversammlung der Sektion Zürich des "eidgenössi= schen Bereins." Referat des Herrn Prof. A. v. Orelli über die Finanzlage des Bundes.

In Zürich stirbt im Alter von mehr als 79 Jahren Herr alt Stadtrath Wilhelm Meyer=Ott. Nach Bollendung der Gymnasialstudien widmete er sich dem kauf=männischen Beruse, wurde in den Dreißiger=Jahren Staats=kassier, später Rassier der Bank in Zürich und Mitglied des Stadtrathes, — Seine Mußestunden wandte er so trefslich an, daß er sich den Ruf eines klassischen militärischen Schriftstellers erwarb. Bekannt sind seine "kriege=

März

März

5 rischen Ereignisse in Italien von 1848 und 1849." Als treuer Patriot beschäftigte er sich aber vorzüglich mit der ichweizerischen Kriegsgeschichte. Seine Biographie des Feldmarschall Sobe (Bürich 1853) und feine Beiträge zu den Neujahrsblättern der Keuerwerker-Gesellschaft in den Jahren 1871-74 find von bleibendem Werth sowohl für Militars als für hiftorifer. — Seine Darstellungsweise ift überaus anschaulich und lebendig, gewürzt mit köstlicher Laune, sie verräth aber auch eine äußerst gründliche, ausgezeichnete Bildung. — Für Sprachen namentlich hatte der Verstorbene eine große Borliebe, denn noch in seinen späteren Sahren lernte er mit Gifer und Erfolg Ruffisch; das Englische und Französische waren ihm vollständig geläufig. — Hierorts muffen wir noch insbesondere der Berdienste Mebers um das "Zürcher Taschenbuch" (1858, 59 und 62), Ohne erwähnen. 3weifel hätte ihm die Wiederauf= nahme feiner Lieblingsidee durch jungere Mitburger in hohem Maße gefreut; leider hat ihn aber der Tod vor Er= scheinen des neuen "Taschenbuches" ereilt. Trot schwerer Leiden, welche seinem Sinschied vorangingen, sah er dem= felben mit heiterem Gemüthe und einfach frommen Sinne entgegen. Er ruhe im Frieden. — Siehe des Berftorbenen Jugenderinnerungen im gegenwärtigen Jahrgang des 3. T.

Am gleichen Tage stirbt auch Hr. a. Pfarrer Joh. Heinr. Weiß, geb. 6. März 1805, früher Geistlicher in Wallisellen und langjähriger Lehrer an der stadtzürcherischen Töchtersichule. Sein Lieblingsgebiet war die Baterlandskunde, wosvon sein in vielen Auslagen erschienenes Schulbuch Zeugniß ablegt. Als treuer Sohn und Diener seiner Kirche nahm er innigen Antheil an ihrer Entwicklung, trat aber weniger nach Außen hervor. 1869 zog er sich in den Ruhestand zurück.

- 7 Die vom Komite für Errichtung eines Zwingli-Denkmals genehmigte Rechnung pro 1876 weist auf Ende des Jahres einen Bestand von 47,587 Fr. 10 Cts. auf.
- 8 Beim Eisenbahnbau außerhalb des Tiefenbrunnen vers sinkt eine Juchart aufgefüllten Landes mit 16—18 Rollswagen.
- 10 Der Regierungsrath ermächtigt die Finanz-Direktion zur Auszahlung einer Subventionsrate von Fr. 300,000 an die Nationalbahn.

Mārz

17 Es stirbt Herr Joh. Jak. Ulrich = v. Schwerzen = bach, von Eröffnung des eidgenössischen Polytechnikums an ca. 20 Jahre Professor des Landschaftszeichnens an dieser Anstalt. Noch bis in sein hohes Alter — 79 Jahre — verdiente er in vollem Umfang den Ruf eines ausgezeich = neten Kunstmalers und Landschaftzeichners.

Generalversammlung der Aftionäre der Gesellschaftstahr vom 1. November 1875 bis 31. Oftober 1876 erweist einen Reingewinn von Fr. 168,180. 23 nebst einem unverwensten Reft vom vorigen Jahr im Betrag von Fr. 30,037. 13 auf. Davon kommen 126,000 Fr. als Superdividende, 8400 als Tantieme für die Vorsteherschaft zur Vertheilung, 33,600 werden dem Reservesond einverleibt und 30,217 kommen auf neue Rechnung.

- 24 Der Regierungsrath ermächtigt die Direktion des Innern, die zurückgebliebenen 20 % von den Liebesskeuern für Wasserbeschädigte nach einem von ihr vorgelegten Vertheislungsschema an die Gemeinderäthe zu Handen der Berechstigten verabfolgen zu lassen.
- 27 Den Stadtrath 8 = Berhandlungen ist zu ent= nehmen, daß beim Abbruch des Kratthurmes im Selm ein fupfernes Täfelchen gefunden wurde, aus dem sich ergibt, daß in den Jahren 1559, 1743 und 1853 Reparaturen an der Selmstange und am Tach vorgenommen worden sind.

April

- 1 Eröffnung des neuen Burger-Afple gu St. Leonhard.
- 2 Eine liberale Bersammlung in Zürich schlägt als Randisdaten für die 2 vakanten Regierungsrathsstellen die Herren Erziehungsrath Zollinger und Direktor Haffter vor. Gleichzeitig tagen in Winterthur die Delegirten der Demostraten und einigen sich auf die Randidaturen der Herren Zangger und Nationalrath Scheuchzer.
 - Das vom Kantonsrath unterm 19. Februar beschlossene $4^{1/2}$ % Anleihen des Kantons Zürich wird aufgelegt und binnen 5 Minuten überzeichnet.
- 5 7 9 Der Große Stadtrath beräth das Projekt einer neuen Gemeinde-Ordnung. Im Ganzen werden die Vorsichläge des engeren Stadtrathes angenommen. Zwei Ansträge des liberalen Stadt-Vereins betr. Neduktion der Jahl der Mitglieder des engeren Stadtrathes auf 5 und selbstsständigere Stellung des Großen Stadtrathes bleiben in Minderheit.

April

- 9 Monatsversammlung der Sektion Zürich des "eidgenössessessenschen Bereins." Vortrag von Herr Verwalter A. Fäsi: Der Initiativ=Vorschlag betreffend die Ausgabe von Bank=noten.
- In Unterstraß stirbt nach kurzem Leiden Herr Prof. Ern st Lud wig Ettmüller im Alter von 74 Jahren. Lange Jahre war er Professor an der Universität und Kantonsschule. Sein Name als Germanist und Herausgeber altnordischer Sagen sichert ihm ein dauerndes Gedächtniß.
- 15 Wahl zweier Mitglieder des Regierungsrathes. Bei einem absoluten Mehr von 25,203 werden gewählt die Kandidaten der Liberalen: Hafter mit 26,777 und Bollinger mit 26,001 Stimmen. — Ferner erhalten Stimmen: Jangger 23,162, Scheuchzer 22,302.

Referendums = Abstimmung.

Besoldungsgesetz mit 35,067 gegen 12,564 Stimmen verworfen.

Beschluß betr. Inanspruchnahme des Reservefonds der Kantonalbank für Beiträge an die Wasserbeschädigten angenommen mit 34,839 gegen 13,746 Stimmen.

Verfassungsgeset betr. Ausführung des Art. 89 der Bundesverfassung angenommen mit 25,151 gegen 16,613 Stimmen.

Banknotenmonopol=Gesetz angenommen mit 33,368 Ja gegen 15,899 Nein.

- 16 Sechseläuten-Reier in der Stadt.
- Die Generalversammlung der Uetliberg= bahn=Gesellschaft beschließt — entgegen dem An= trag des Verwaltungsrathes, welcher zwar für 1876 keine Dividende bezahlen, aber die Coupons als Anzahlung für neue Aktien nehmen wollte — es solle überhaupt keine Dividende bezahlt und die hiefür angesetzte Summe von 40,000 Fr. an den Bau= und Unterhaltungskosten abgesichrieben werden.
- 24 Der Stadtrath beschließt, 5000 Fr. des aus dem Korrent-Verkehr des Jahres 1876 sich ergebenden Vorsichlages von Fr. 9664 an dem Inventarwerth der Bad-Unstalten abzuschreiben, damit derselbe mit deren Entserung getilgt werden kann.

April

- 25 Antritts-Vorlesung des Hrn. Dr. R. Avenarius, Professor für induktive Philosophie an der Universität, über: Die Stellung der Psychologie zur Philosophie.
- 29 In der Gemeinde = Versammlung wird die neue Gemeindeordnung unverändert nach dem Entwurfe angenommen, die Abänderungsanträge des liberalen Stadt- vereins dagegen verworfen. Die Zahl der Mitglieder des engeren Stadtrathes wird daher auch fernerhin 7 betragen.
- 30 Die außerordentliche Sitzung des Kantons= rathes wird mit einer Präsidialrede des Herrn Zangger eröffnet. — Die neugewählten Regierungsräthe Zollinger und Haffter leisten das Amtsgelübde.

Der Regierung srath konstituirt sich in folgender Weise: Präsident: Pfenninger. Vize:Präsident: Walder. Finanzen: Psenninger (Zollinger). Inneres: Sieber (Stößel). Justiz und Polizei: Walder (Psenninger). Militär: Hertenstein (Walder). Erziehungswesen: Stößel (Sieber). Deffentliche Arbeiten: Haffter (Hertenstein). Sanitäts= und Gefängnißwesen: Zollinger (Haffter).

Mai

- 1 Eröffnung der Gifenbahnlinie Badensweil-Ginsiedeln.
- 2 In Bürich und der ganzen Oftschweiz wird ein ziemlich heftiges Erdbeben verspürt.
- 6 Jum Benefiz des Herrn Musikdirektor Hegar wird seine Komposition: "Manasse", biblisches Oratorium von I. B. Widmann, I. Theil, aufgeführt.

Am kantonalen Feldschüßenfest in Hottingen nehmen 24 Sektionen mit 416 Mitgliedern Theil.

- Der große Stadtrath hält seine Schlußsigung. In derselben bringt Herr Fürsprech Dr. Ryf die Stellung des Stadtrathes gegenüber dem renitenten Verfahren des Komite der rechtsufrigen Zürichseebahn in der Nordostbahn-Angelegenheit nochmals zur Sprache mit Hinweis darauf, daß sich die Stadt an jenem Unternehmen weitaus am Meisten, nämlich mit 2 Millionen betheiligt habe. Der Bauherr spricht die Hoffnung aus, daß jenes Komite doch noch der in Bern erzielten Einigung beitreten werde, ohne daß sich die Stadt von der Zürichseebahn lossage.
- 13 Bei den Bahlen der städtischen Behörden wer= den die bisherigen Mitglieder des engern Stadtrathes be= stätigt, neugewählt Herr Nabhold, Direktor des Gewerbe= Museums.

Mai

- 13 In den großen Stadtrath werden, mit wenigen Ausnahmen, die bisherigen Mitglieder gewählt. Die Neuwahlen fallen zu Gunften der liberal-demokratischen Partei aus.
- 15 Nach furzer Krankheit verschied Hr. Andreas Ziegler, a. Pfarrer, geb. 1808, längere Zeit hindurch Seelsorger der Gemeinde Wangen. Nachdem er aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand getreten, übernahm er das Aktuariat des Alters= und Krankenasyls der Evang. Gesellschaft. Er war ein treuer, freundlicher Mann, dessen gediegenes Wesen ihn allen lieb machte, die ihn kannten.
- 19 Der Regierungsrath genehmigt die Baupläne der Nationalbahnlinie Seebach-Regensdorf.
- 21 Im Künstlergut: Beginn einer interessanten Ausstellung von älteren Glasmalereien und Zeichnungen zu solchen aus zürcherischem Privatbesitz.
- Der neugewählte Stadtrath hält seine konstituirende Sitzung. Zum Vizepräsidenten wird Herr Landolt, Vorstand des Finanz-Departement, gewählt. Es übernehmen: das Steuerwesen: Herr Schwarz; das Bauwesen: Herr Vögeli; das Polizeiwesen: Herr Schlatter. Herr Dr. Kömer übernimmt das Präsidium der vom großen Stadtrath zu wählenden Armen=, Waisenhaus= und Pfrundpslege, Herr Landolt das Präsidium der Stipendien=Kommission. Das neugewählte Mitglied, Hr. Nabholz, wird als Mitglied des Waisenamtes, der Wasser-Kommission, der Steuerschätzungs=Kommission, der Aufsichts=Kommission naturwissenschaftlicher Sammlungen im Polytechnikum, als Vorstand der Korn= haus=Verwaltung und als Stellvertreter des Polizei=Vor= standes gewählt.
- 26—28 Cidgenössisches Volks- und Militär-Musiksest in der Tonhalle Zürich. Es betheiligen sich 12 Vereine mit ca. 300 Mitgliedern. Preise erhalten. 1) Locle, 2) "Concordia" Zürich, 3) Viel, 4) Thun, 5) St. Gallen, 6) Glarus, 7) Schafshausen, 8) Weinfelden, 9) "Harmonie" Bern.
 - 27 In den Kantonsrath wählt die Stadt Zürich den Herrn Stadtrath Nabhold.

Die Ersatwahlen in den Großen Stadtrath fallen zu Gunsten der liberal=demokratischen, diejenigen in die Schul=pflege nach der liberal=konservativen Liste aus.

29 Generalversammlung des Vereins für freies Christenthum. Vortrag von Hrn. Pfarrer Furrer: "Neber Toleranz und religiöse Neberzeugung." Juni

- 1 Auf dem Zürichsec herrscht ein orkanartiger Sturm-Mehrere Unglücksfälle sind zu beklagen.
- 3 Die städtische Gemeindeversammlung trifft die ihr zufallenden Wahlen in das Wahlbureau und die Steuerkommission. Von 4400 Stimmberechtigten sind 60 anwesend.
- 9 Der Regierungsrath bewilligt eine Rata-3ahlung von Fr. 117,000 an das Eisenbahn-Unternehmen Winterthur-Zofingen.
- 10 In Winterthur tagt die Abgeordneten-Versammlung des schweizerischen Feuerwehrvereins.

Der Zürcher Limmat-Alub unternimmt zu Schiff eine Fahrt nach Basel. Die vielfachen Unstrengungen der Theilenehmer werden durch einen freundlichen Empfang seitens der Basler Bevölkerung belohnt.

11 In Fluntern stirbt Herr a. Nationalrath I. H. Fierz, Begründer einer der bedeutendsten Export-Handelsfirmen der Schweiz.

Die Sektion Zürich des "eidgenössischen Vereins" beschließt in ihrer Monatsversammlung, dem Auftrag der Generalsversammlung in Olten betr. Referendumsbegehren gegen das Militärsteuergesetz und das Gesetz über die Rechte der Aufenthalter und Niedergelassenen durch Anhandnahme der Unterschriftensammlung im Kanton Zürich nachzukommen.

In seiner fonstituirenden Sigung bestellt der Große Stadtrath eine Reihe von Rommiffionen. Im Fernern begründet Berr Wild-Wirth, Namens einer Unzahl Mitglieder des Rathes folgende Motion: "Es möchte der engere Stadtrath mit allen Mitteln darauf hinarbeiten, daß die rechte Seeuferbahn dem in Bern vereinbarten Bau-Moratorium beitrete, eventuell den Rücktritt der Stadt von jenem Unternehmen in Aussicht stellen, hauptfächlich möchte aber die Frage geprüft werden, ob und wie eine Bereini= gung der an der Nordostbahn betheiligten Gemeinwesen in und außerhalb des Kantons angestrebt werden könnte behufs Nebernahme einer Garantie für das hypothekarisch zu versichernde Pariser=Unleihen der Nordostbahn (50 Mill.), da wohl allein auf diesem Bege der Beschlagnahme und Ausbeutung der Bahn durch die Parifer Geldmächte und somit einer Landes-Ralamität vorgebeugt werden könnte." — Gegenüber dem Antrage, die Motion, soweit sie sich auf

Juni

- 11 die Garantie-Uebernahme durch das Gemeinwesen bezieht, für unerheblich zu erklären, beschließt die Behörde mit großer Mehrheit, zur Stunde in die Behandlung der Motion nicht einzutreten, sondern vorerst noch ein Gutachten des engern Stadtrathes über diesen Gegenstand abzuwarten.
- 12 Jahresversammlung der Evang. Gesellssichaft. Haupttraktandum: Wie kann der Verbreitung schlechten Lesestoffs unter unserm Volke entgegengewirkt werden? Referent: Herr Walder-Appenzeller.
- Die Sektion Zürich des protestantisch-kirchlichen Hilfs-Bereins beschließt, an der bisherigen neutralen Stellung — den kirchlichen Richtungen gegenüber — festzuhalten, da in Zürich, im Unterschiede von Basel, sich bisher Positive und Liberale gemeinsam an diesem Werke betheiligt haben; nur soll in Zukunft auch kirchlichen Minderheiten Nechnung getragen werden.
- 17 Beginn der schweizerischen Kunstausstellung in der Tonhalle.

Bersammlung des Schweizerischen Runftvereins in Binterthur.

- In der Kanton srath sfitung kommt die Motion Karl Bürkli betreffend die Nordostbahn-Situation zur Behandlung. Dieselbe verlangt ein Eingreifen des Staates und eine sofortige gewaltsame Lösung der für unser Land so wichtigen Frage, wird aber unter Namensaufruf mit 184 gegen 3 Stimmen verworfen.
- 24 Beginn des Kantonal-Schütenfestes im Sihlhölgli.
- Ilnter dem Präsidium des Herrn Dr. Römer sindet die Generalversammelung der Nordost bahnge=
 sellschaft statt. Auf den Antrag des Berwaltungs=
 rathes wird eine Kommission ernannt zur Prüfung des Geschäftsberichtes der Direktion und der Jahresrechnung,
 des Berichtes der Direktion über die gegenwärtige Finanz=
 lage der Nordostbahn und des Berichtes des Berwaltungs=
 rathes betreffend Situation der Nordostbahnunternehmung.
 Es werden genehmigt der Nachtrags=Bertrag mit dem
 Kanton Glarus über Ban und Betrieb einer Eisenbahn
 von Glarus nach Lintthal. Dem Berwaltungsrath wird
 Bollmacht ertheilt hinsichtlich der Berpflichtungen zum Ban
 der aarganischen Südbahn, der Linie Koblenz-Stein, Eglisau=
 Schafshausen, Thalweil=Jug und Esweilen-Schafshausen. Der

Suni

30 neue Statutenentwurf wird an die erwähnte Kommission zur Antragstellung überwiesen. — Die Direktoren Peper im Hof und Häberlin werden auf ihr Gesuch hin sofort entslassen; die anderen Mitglieder der Direktion bleiben bis zur Neuwahl durch eine folgende Generalversammlung im Amt.

Justi

Die (doch wohl nur muthmaßliche?) Bevölferung der Stadt Zürich beträgt an diesem Tage 21,820, diejenige der Stadt und 9 Ausgemeinden 65,863.

In Winterthur fantonales Turnfest.

Auf dem gesammten Net der Nordostbahn treten erhöhte Taxen für den internen Bersonenverkehr in Kraft.

8-9 Jahresversammlung des schweizerischen Juriftenvereins in Bürich. Nach der üblichen Eröffnungsrede durch den Keftpräsidenten, Beren Professor Dr. A. von Orelli, merden die neuen Statuten durchberathen und angenommen. Der Verein nimmt 40 neue Mitglieder auf und bestellt sein neuch Central-Romite aus den Herren Prof. G. König; Prof. Hilty in Bern; Prof. Speiser in Basel; de Seigneux in Genf; Roguin in Lausanne; Dr. Weibel in Lugern und Dr. Meili in Bürich. Als Gegenstand der wissenschaftlichen Diskuffion dient der "Entwurf eines eidgenöffischen Obligationenrechts". Der= selbe wird im Allgemeinen als brauchbare Basis für weitere Erörterungen anerkannt und der Bundesrath ersucht, für einläßliche Prüfung der Aussehungen zu forgen. - Die nächste Sahresversammlung des Vereins findet in Genf statt.

10 Circa 90 Schulfinder aus Jürich, Knaben und Mädchen im Alter von 8—13 Jahren, verreisen in Begleit ihrer Lehrer nach dem Kanton Appenzell, um in der dortigen guten Bergluft ihre Gesundheit zu stärken.

- II In Oberstraß stirbt, im Alter von 80 Jahren, Herra. Bürgermeister Dr. 11. Behnder, befannt durch seine politische Thätigkeit, in gutem Andenken als langsähriger Präsident der schweizerischen gemeinnützigen Gestellschaft.
- 15 Der Stadtsängerverein Winterthur feiert, unter Beisziehung verschiedener auswärtiger Vereine, durch ein großes Konzert sein 50jähriges Bestehen.
- 17 Aus den Stadtrathsverhandlungen ist ersichtlich, daß die Gemeindesteuer im Jahr 1876 à Fr. 5.40 Fr. 1,120,103. 70 Cts., also Fr. 54,303 mehr als veranschlagt, abgeworfen

Juli

- 17 hat. Daran hat das Vermögen Fr. 1,033,574. 65, die Haushaltung Fr. 22,859. 10, der Mann Fr. 28,764 beisgetragen.
- Der Regierungsrath ermächtigt die Finanz-Direktion, den Rest des vom Kantonsrathe an die Rekonstruktion der Tößthalbahn votirten Staatsbeitrages von Fr. 150,000 im Betrage von noch Fr. 25,000 auszuzahlen.

Das Komite der rechtsufrigen Zürichseebahn beschließt, nun doch mit der Nordostbahn die Unterhandlungen über Abschluß eines Woratoriums wieder aufzunehmen.

- 20 Das fantonale Komite der Arbeitervereine, Gewerkschaften und Grütlivereine, erläßt einen Aufruf zur Sammlung der gesetzlich gesorderten 5000 Unterschriften für die Volks-Initiative betreffend das staatliche Einschreiten gegenüber der schweizerischen Nordostbahngesellschaft (im Sinne der Motion Bürkli).
- 22 In der Kirche zu Oberwinterthur wird ein Cyklus mittelsalterlicher Wandgemälde abgedeckt, welcher beide Wände des Mittelschiffes erfüllt. Neben schön stylistischen Heiligensgestalten im obern Theile, nehmen einerseits Darstellungen aus der Leidensgeschichte Christi, anderseits solche betreffend die Stiftung dieser Kirche die Hauptstelle ein. Die Gemälde scheinen aus dem Anfang des XIV. Jahrhunderts zu stammen.
- 26 Der Regierungerath gestattet unter beschränkenden Bestimmungen die fakultative Feuerbestattung.
- 27 Der Kaiser von Brasilien besichtigt die verschiedenen Unterrichts= und Wohlthätigkeits=Anstalten der Stadt Zürich.

August

- 4 In Ausführung eines Bundesbeschlusses ordnet der Resgierungsrath die Zählung aller diensttauglichen Pferde im Kanton an.
- 5 Beginn des eidgenössischen Freischießens in Winterthur.
- 7 Der Stadtrath übergibt der antiquarischen Gesellschaft eine Anzahl keltischer Alterthümer, welche bei Anlaß der Wasserbauten im Letten gefunden wurden, zur Ausbewah-rung.
- 11 Der Regierungsrath jahlt der Nationalbahn 135,000 Fr. aus.
- 12 Als erster Adjunkt des Statthalteramtes Zürich wird Herr Hafner mit 4047 von 9405 Stimmen gewählt.
- 13 Bürcherisches Anabenschießen im Siblhölzli.

August

15

In seiner Sitzung ertheilt der Große Stadtrath den Reglementen zur Vollziehung der Verordnung betreffend das Friedhofwesen und betreffend die Obliegenheiten des Schulverwalters seine Zustimmung und gewährt einen Nachtrags-Credit von 7000 Fr. für provisorische Bauten im Fraumünsteramt.

Die Motion betreffend die Verhältnisse der Nordostbahn wird nach Anhörung eines Berichtes des Bundesrathes, im Einverständniß mit den Motionsstellern selbst, als durch mannigfach veränderte Sachlage gegenstandsloß geworden, erledigt erflärt. Die Behörde erflärt sich damit einverstanden, daß der Stadtrath betreffend die rechtsufrige Jürichseebahn ferner dahin wirke, daß möglichst bald über den Beitritt zum Berner Moratorium eine Verständigung erfolge. Der Stadtrath spricht sich entschieden gegen eine Umwandlung der Subventionen in eine selbstständige Aftiengesellschaft, welche der Stadt neue große Opfer auferlegen würde, aus.

Der Regierungsrath wählt als Professor der Archäologie und flassischen Philologie an der Universität, den Herrn Dr. Hugo Blümner, bisher außerordentlicher Professor in Königsberg.

19-20 Eidgenöffisches Pferderennen auf der Wollishofer Allmend bei Bürich.

Sigung des Kantonsrathes.

20 Das Gesetz betreffend Abänderung des Art. 32 der Bersfassung wird durchberathen. Nach demselben sind in 3ustunft 1500 Seelen zur Wahl eines Mitgliedes in den Kantonsrath besugt; ein Bruchtheil von über 750 Seelen gilt für voll. Der Nath wird in zwei Wahlgängen gewählt; im ersten entscheidet das absolute, im zweiten das relative Mehr der abgegebenen Stimmen. — Die Einsführung des proportionalen Wahlspstems wird verworfen.

21 Eine Reihe von Geschäften wird an Kommissionen gewiesen und dem Gesuch der Seidenindustrie-Gesellschaft des Kantons um Wiedererwägung des Art. 11 des Gesetzes betreffend eine kantonale Webeschule in der Weise entsprochen, daß der von der genannten Gesellschaft zu leistende Beitrag an die projektirte Schule von 250,000 auf 220,000 Fr. herabgesetzt wird.

Als Mitglieder des Kassationsgerichtes werden gewählt die Herren: Professor Friedr. von Wys und Fürsprech Härlin, als Suppleant dieser Behörde: Herr Prof. Fick.

August 21

- 21 In den Kirchenrath werden gewählt die Herren: Regierungsrath Bollinger und Statthalter Reichling.
- 26 Als zweiter Adjunkt des Bezirksstatthalters wird im zweiten Wahlgang mit bedeutendem Mehr Herr Diggelmann gewählt.
- 26-27 Rantonales Infanterieschießen in Neumünster.
 - Nachdem die Delegirten-Versammlung für die rechtsufrige Zürichseebahn mit Mehrheit den Beistritt zum Berner Moratorium unter sichernden Bedingungen abermals abgelehnt und beschlossen hat, die Umwandlung des Unternehmens in eine selbstständige Aktiengesellschaft anzustreben, gibt der Stadtrath dem Komite und den subventionirenden Gemeinden die bestimmte Erslärung ab, daß die Stadt zur Zeit auf das Projekt einer Aktienunternehmung nicht eintrete und daher an weiteren Verhandlungen, welche, unter Ablehnung des Moratoriums, die sosortige Konstituirung einer Aktiengesellschaft bezwecken, sich nicht mehr betheiligen werde.
 - 30 In der Nacht vom 30. auf 31. August entladet sich ein ungemein heftiges Gewitter über Zürich und Umgebung. Der durch Feuerbrünste und Hagel entstandene Schaden ist sehr bedeutend.

September

4

5

- General-Versammlung der Tonhalle-Gesellschaft. Die Jahresrechnung weist einen Verlust von Fr. 9097. 28 auf.
- Bürcherisches Missions= und Bibelfest. Morgenkon= ferenz in der Herberge zur Heimath. Nachmittagsgottes= dienst im Großmünster. Nach der einleitenden Ansprache des Präsidenten, Herrn Dekan Zimmermann, redeten die Herren Schott vom Missionshaus in Basel und Missions= prediger Tischhauser.
- 6 Die Nationalbahnlinie Baden-Suhr-Zoffingen-Narau wird dem ordentlichen Betrieb übergeben.
- 7 In Winterthur erzielt eine Conferenz von Abgeordneten der Nord-Oft-, National= und Tößthal-Bahn sowie der Vereinigten Schweizerbahnen eine Verständigung mit dem Stadtrath Winterthur betreffend der dort schwebenden Bahn-hofstraße.

In Zürich stirbt nach langem schwerem Leiden Herr alt Stadtrath Eduard Meyer=Rahn. Der Ber= storbene, früher in den städtischen Behörden aufs treueste September

- 7 und eifrigste thätig, jog sich aus Gesundheitsrücksichten in's Privatleben zurück, um aber auch in dieser Stellung für das Wohl und Gedeihen seiner Vaterstadt zu wirken. Seine Liebe und Hingebung, welche er bei jedem gemeinnüßigen Werke an den Tag legte, sichern ihm ein gutes Andenken unter seinen Freunden und Mitbürgern.
- Der Bundesrath nimmt von einer provisorischen Sistirung des zürcherischen Banknotengesetes, in Folge Recurs der Bank in Jürich, Umgang, unter der ausdrücklichen Bestingung, daß die Regierung nächstens ihre definitive Antwort auf den materiellen Inhalt des Recurses einreiche.

Der Regierungsrath vertheilt auf Grund 'gemachter Er= hebungen die Beiträge aus dem Reservefond der Kantonal= bank an die wasserbeschädigten Gemeinden.

- 10—12 In Zürich werden in den Lokalitäten des Gesellschafts= hauses zum Schnecken unter dem Borsit von Prosessor Bluntschli die Situngen des völkerrechtlichen Instituts institut de droit international abgehalten. Unter den wichtigsten Traktanden sind hervorzuheben: Disstussion über die Einkührung eines internationalen Privatzerichtes, sowie ein Borschlag über gemeinsame völkerrechtsliche Regeln bezüglich den Erwerb und Verlust des Staatsbürgerrechts mit Rücksicht auf die Auslieferung.
 - 13 Beginn einer Ausstellung von Arbeiten aus dem Nachlaß des verstorbenen Malers Prof. J. B. Ulrich, im Künstlergut.
 - 23 In Neumünster wird, entgegen dem Borschlage der Kirchenpflege, unter Beiziehung nicht-stimmberechtigter Gin- wohner, Herr A. Sidler, bisher in Urdorf, zum Psarrer gewählt.
 - 27 Der Große Stadtrath ertheilt den von der Schul= pflege nachgesuchten Kredit für Erstellung eines Zeichnungs= saales im Mädchenschulgebäude beim Großmunster.

Die Motion des Herrn Baumeister Naf, welche eine bestörderliche Ausführung des Stadthausquartiers und eines Theiles der Seequai-Anlagen wünscht, wird dem engern Stadtrath zur Begutachtung überwiesen.

Die Generalversammlung der Nationalbahn= Gesellschaft ertheilt dem Berwaltungsrath die Ermäch= tigung zum Bezug der zweiten Million Nachsubvention und ratifiziet den neu redigirten Bertrag mit der Töß= thalbahn. September 29

- Großes Konzert in der Tonhalle zu Gunsten der Brandsbeschädigten in Airolo und Marchisson, veranstaltet durch die Sängervereine Harmonie und Männerchor und durch das Tonhalleorchester.
- 30 Sahresfest des schweizerischen Ingenieur= und Architektenvereins verbunden mit einer öffentlichen Ausstellung in verschiedenen Fächern der Architektur, des Ingevieur= und Maschinenwesens.

Oktober

- 1 Eröffnung der Norstostbahnlinie Baden-Niederglatt-Bülach. 7 Einweihung und Eröffnung des neuen städtischen Friedhofes in Wiedikon. Neden der Herren Stadtpräsident Dr. Nömer und Pfarrer Furrer.
- 9 Der Stadtrath anerbietet dem Hülfskomite in Airolo zwölf Kinder über den Winter im hiesigen Waisenhaus zu versorgen. Das Anerbieten wird dankbar angenommen und die Waisenhauspflege läßt nunmehr die Kinder holen.
- 10 In Zürich stirbt, im Alter von 76 Jahren, Herr Professor Dr. Joh. Georg Baiter, mehr als ein Menschenalter Lehrer der klassischen Philologie, insbesondere der
 griechischen Sprache am hiesigen Gymnasium. Berühmt
 sind die Editionen der alt-klassischen Schriftsteller, welche er
 einst gemeinsam mit Prof. Caspar von Orelli veranstaltete. Erst seit einem Jahre hatte sich der unermüdliche Arbeiter von seinem Lehramte zurückgezogen, um im Schoose
 der Familie der wohlverdienten Ruhe zu genießen.

Die Generalversammlung der Aftionäre der Mordostbahngesellschaft — 35799 Aftien sind verstreten — faßt einstimmig folgende Beschlüsse:

- 1) Dem Vertrage der schweiz. Areditanstalt, der Bank in Winterthur und der aargauischen Bank vom 8. September 1877 betreffend käusliche llebernahme von Obligationen der schweiz. Nordostbahn, wird die Genehmigung ertheilt und zugleich der Verwaltungsrath ermächtigt, mit Zustimmung der am 30. Juni gewählten Kommission, alle Maßregeln zu ergreisen, welche zur Aufrechterhaltung der Nordosibahnsgesellschaft bis zur definitiven Regelung der sinanziellen Verhältnisse, hinsichtlich welcher der Generalversammlung bald thunlichst Vorlage zu machen ist, erforderlich sind.
- 2) Der abgeänderte, von der Neuner-Kommission geprüfte Statuten-Entwurf wird nebst einigen Abänderungen des Verwaltungsrathes genehmigt.

Oktober

- 10 3) Bon dem Berichte des Verwaltungsrathes binsichtlich der Reduktion der Bauverpflichtungen wird am Protokoll Vormerk genommen.
- 10—11 Bazar zu Gunften Fröbel'scher Kindergärten in Bürich. Ertrag eirea 4000 Fr.
 - 13 In der Kantonsschule: Beginn einer Ausstellung von Arbeiten der Gewerbeschule Zürich.
 - 14 Eröffnung der Nationalbahnlinie Baden-Winterthur.
 - 17 In Riesbach stirbt nach längerer Krantheit, im Alter von 78 Jahren, Berr a. Defan Dr. Joh. Cafp. Möri= tofer, rühmlichst bekannt als Literarhistoriter und Beschichtsschreiber. Geboren 1799 in Frauenfeld, evangelischer Beiftlicher und Reftor der Stadtschulen ebendaselbst 1822-51, Pfarrer in Gottlieben bis 1869, später in Winterthur und Bürich, machte sich Mörikofer durch seine literarischen Bub= lifationen einen bleibenden Namen. Bervorzuheben find namentlich jein: Klopftock in Zürich (1851), die schweize= rische Literatur des XVIII. Jahrhunderts (1801), Ulrich Zwingli nach den urfundlichen Quellen (1867-69. 2 Bd.), Breitinger und Zürich, 1874. Bis in fein hohes Alter blieb ihm die geiftige Frische und Verstandesschärfe, welche feine Werke auszeichnet. Seine lette Arbeit erschien im lett= jährigen "Bürcher-Taschenbuch" unter dem Titel: "Lavater in feinem Berhältniß ju Göthe."
 - 21 In der eidgenössischen Referendums=Abstim= mung werden das Militärsteuergesetz und das Stimmrechtsgesetz zum zweiten Mal verworfen, das Fabrikgesetz dagegen angenommen.
 - Der Regierungsrath theilt dem Bundesrathe mit, daß er die weitere Bezahlung der Hälfte des Militärpflicht=Ersayes, der im llebrigen nach dem fantonalen Gesetze bezogen werden soll, verweigern musse.

November

4

Die kantonale Offiziers-Gesellschaft genehmigt den neuen Statuten-Entwurf und gibt ihre Zustimmung zur Verschmelzung der "Winkelriedstiftung" im Betrage von Fr. 8423. 10 mit dem Fond des "Pensions-Vereins" für Wehrmänner im Vetrage von Fr. 24,569. — und dem-jenigen zur "Unterstüßung dürftiger Militärs und deren Familien" im Vetrage von Fr. 70,000. —. Durch diese Verschmelzung erreicht nun der Fond der kantonalen "Winstellichstiftung" die Summe von eirea 103,000 Fr.

November 8

Sigung des Großen Stadtrathes:

Die Kommission zur Prüfung des Finanzplanes für die städtischen Neubauten legt dem großen Stadtrath folgende Anträge vor:

- 1) Die Bauunternehmungen seit 1862 als abgeschlossen zu erklären und für die hiezu geleisteten Bauvorschriften eine Tilgungsperiode von 40 Jahren, mit einer Tilgungspuote von 10/0 nebst 41/20/0 Zins zu bestimmen.
- 2) Als Bauprojefte, deren Durchführung der Stadt Bürich junachst bevorsteht, in Aussicht ju nehmen: Das Industriequartier an der Limmat, das Spitalquartier, das Stadthausguartier, Ralt= und Barm=Badeanstalten, Um= bau der Gemüsebrücke und Correction der Straßen in der Schipfe, Erbauung einer Gemuschalle, Gewinnung neuer Berwaltungslofalitäten, Sihlbauten, Belifanftraße = Erwei= terung, Ereppenverbindung über Petershofftatt, Strafen= forrettion Sirschengraben=Beltweg. Die Gemeinde foll in jedem einzelnen Falle, geftütt auf detaillirte Plane und Rostenberechnungen entscheiden, ob und wie die betreffende Baute auszuführen sei. Im Beiteren soll, im Anschluß an frühere Gemeindebeschlüffe, der Stadtrath beauftragt werden, die Bereinbarungen betreffend Ausführung des Seequai's als gemeinfame Unternehmung der Gemeinden Bürich, Riesbach und Enge vorzulegen und alle Vorbe= reitungen weiter zu fördern.
- 3) Eine Anzahl Liegenschaften des Nutungsgutes auf das Gemeindegut überzutragen.
- 4) Die Plane und Kostenberechnungen für Ausführung des Spitalquartiers mit einer Nettoausgabe von Fr. 1,080,000 zu genehmigen, ebenso
- 5) Diejenigen für Anlage eines Industriequartiers an der Limmat in Außersihl, welche eine Netto-Einnahme von Fr. 360,000 ergeben soll.

Alle diese Antrage werden nach theilweise heftiger Dis= fussion der Gemeinde in empschlendem Sinne vorgelegt.

Der engere Stadtrath berichtet, daß er sich nach längerem Bögern und auf wiederholtes Drängen mit Zustimmung der Finanzkommission veranlaßt gesehen habe, um zur Restonstitution der Nordostbahn, deren Konkurs sowohl für die öffentlichen als Privat-Verhältnisse der Cinwohnerschaft von

November

- großem Schaden wäre, Hand zu bieten, sich bei dem fürze lich zu jenem Zwecke gebildeten Konsortium mit Fr. 800,000 zu betheiligen.
- 10 Der Regierungsrath zahlt der Nationalbahn eine Subventionsquote von 85,625 Fr. aus.
- 11 Großes Konzert des Gemischten Chors in der Ionhalle: Elias, von Mendelssohn=Bartholdy.
- 20—13 Synode der zürcherischen Geistlichkeit. Predigt des Herrn Kirchenrath Scheller. Eröffnungsrede des Herrn Antistes Dr. G. Finsler. Synodalproposition über die Besteutung Tertullians für unsere Zeit, verfaßt von Herrn Dekan Spinner in Fällanden mit Reslegionen des Herrn Pfarrer Böhringer in Niederhasle. Berathung über Resvision der Bibelübersehung und die Frage, ob eine neue Kirchenversassung in Anregung gebracht werden solle. Es wird zur Behandlung dieses letztern Gegenstandes eine elfsgliedrige Kommission gewählt.

Sigung des Rantonsrathes.

- 19 In zweiter Berathung wird das Berfassungsgesetz über die Revision des Art. 32 der Verfassung unverändert ansgenommen.
- 20 Auf Antrag der Staatsrechnungsprüfungs = Kommission wird die Staatsrechnung pro 1876 genehmigt.

In der Berathung der Abänderungen am privatrechtlichen Gesetzbuch werden die Anträge der Kommission angenommen. Sie betreffen Modifikationen des Erbrechtes und der Bestimmungen über das Privilegium des Weibergutes.

Der vereinigte Vertrag mit der Stadt Bürich, betreffend die fantonale Webeschule wird gutgeheißen.

26 Monats=Versammlung der Sektion Zürich des "eidge= nössischen Bereins." Vortrag von Herrn Otto Pestalozzi: Die eidgenössische Wahlkreiseintheilung.

Sigung des Rantonsrathes.

28 Auf Antrag von Dr. Alfred Cicher wird folgendes Inistiativbegehren zu Handen der Bundesversammlung besichlossen: Es sei, bis zur Erlassung eines Bundesgesetzes über den Militärpflichtersatz, von dem Bezug der Hälfte der von den Kantonen auf Grundlage ihrer Gesetzgebung erhobenen Militärpflichtersatzteuer Umgang genommen und der dadurch entstehende Ausfall durch die Einforderung von

Rovember 28 direften Beiträgen der Kantone (Art. 42 der Bundesverfassung) zu decken.

Auf das Gesuch des israclitischen Kultusvereins um Versabreichung eines Staatsbeitrages an die Kultusausgaben der Israeliten wird nach Antrag des Regierungsrathes nicht eingetreten.

29 Nach längerer Diskussion über die rechtliche Stellung der Civilgemeinden zu den politischen Gemeinden wird besichlossen, es habe der Regierungsrath auf die nächste FesbruarsSession, in Abänderung des Gemeindegesehes, einen Gesehresentwurf auszuarbeiten, in welchem den Zivilgemeinden auch in Zukunft für spezielle und örtliche Gemeindezwecke die Rechtsstellung von Gemeinden gewahrt wird.

3um Mitgliede des Obergerichtes wird Herr Dr. Schauberg — von beiden Parteien vorgeschlagen — mit 142 von 153 Stimmen gewählt.

30 Für die Pariser Welt-Ausstellung wird ein Kredit von Fr. 25,000 gewährt.

Die Petition einer Anzahl von Civilgemeinden um Er= hebung zu politischen Gemeinden wird an die kantonsräth= liche Kommission zurückgewiesen.

Die Motion des Herrn Prof. von Wyß auf Interprestation derjenigen Artikel der Verfassung und des Kantonssrathsreglements, welche auf die Initiative Bezug haben, wird an eine Kommission von neun Mitgliedern gewiesen.— Ebenso die Motion des Herrn a. Nationalrath Hauser auf Abänderung des Wahlgesetzes im Sinne einer Reduktion der Wahlgänge.

Auf das Steuergesetz wird zur Zeit nicht eingetreten.

Zu Mitgliedern des Kassationsgerichtes werden ernannt: Die Herren a. Oberrichter Brunner, a. Regierungsrath Brändli und Fürsprech Strohecker.

Sine größere Versammlung von Sinwohnern Zürichs bespricht die Frage der Stiftung einer freiwilligen Armen pflege. Die Zweckmäßigkeit eines solchen Institutes wird allgemein anerkannt, während die Meinungen darüber ause einander gehen, ob die Bürgergemeinde berechtigt sei, über das Kirchenalmosen zu verfügen. Sine Kommission wird der Sache ihre Aufmerksamkeit widmen.

Dezember

- 3 Der Bundesrath erklärt den Nekurs der Bank in Zürich gegen das kantonale Banknotenmonopolgesetz als begründet und hebt das fragliche Gesetz, als im Widerspruch mit der Bundesversassung stehend, auf.
- 4 Ronzert des berühmten Violinisten P. de Sarasate in der Tonhalle in Zürich.
- 8 Der Regierungsrath refurrirt gegen den Beschluß des Bundesrathes betreffend Banknotenmonopol an die Bundesversammlung.
- 23 Jum Statthalter des Bezirkes Jürich wird, bei einem abs soluten Mehr von 3603 Stimmen, mit 3760 der Kandidat der Demokraten: Herr Adjunkt Hafner gewählt.

Bu Mitgliedern des Großen Stadtrathes werden gewählt die Herren: Professor Dr. R. Rahn und Schnurrenberger-Bollinger.

- 24 Der Regierungsrath beantragt dem Kantonsrath die llebernahme einer Nachsubvention von Fr. 1,200,000 an die Gotthardbahn.
- 27 In der Aula des ftädtischen Schulhauses am Schanzengraben findet eine Borausstellung der in die Gruppe "Ersichung und Unterricht" gehörenden Objekte statt, welche von der Schweiz aus an die internationale Weltausstellung in Paris gelangen werden.

Sigung des Großen Stadtrathes.

Nach Anhörung der Berichte der betreffenden Kommissionen wird beschlossen, der Gemeinde zu beantragen, sowohl den Geschäftsbericht als die Rechnungen über die Gemeindever= waltung von 1876 unter bester Verdankung der sorgfältigen Berwaltung der städtischen Angelegenheiten abzunehmen. Den verschiedenen von jenen Kommissionen gemachten Unregungen stimmte sowohl der Engere als der Große Stadtrath bei. Die hauptfächlichsten sind: Vorlegung einer leber= ficht des jeweiligen Vermögensbestandes des Gemeinde= und Schulgutes, strengere Handhabung der Straßenpolizei, insbesondere Freihaltung der Trottoirs von Hemmnissen, Mittheilungen in Betreff der Schwanenfolonie, Prüfung, ob und was gegen den Vorkauf vorzufehren fei, neue Schätzung der Vermögenstheile des Gemeindegutes, namentlich der Liegenschaften, Prüfung, ob nicht eine Steigerung der Wasserzinse am Plate ware, Verminderung der Rückschläge des Abfuhrunternehmens und Aufhebung der Jahresmeffen.

Dezember 27 — Der Antrag der vereinigten Kommission des Stadtrathes und der Schulpflege auf Subventionirung der Gewerbesschule, wird angenommen. Ebenso wird die seit Jahren pendente Regelung der Verhältnisse betreffend die Abtretung der Waisenhauskirche an den Staat in Form eines Verstrages zwischen Stadtrath und Waisenhauspflege, bei welchem die Vereinbarung zwischen Stadt und Staat zu Grunde gelegt worden, gutgeheißen; der Kredit für Ersweiterung der Brücke über den Schanzengraben in's Selnau

dagegen verworfen.